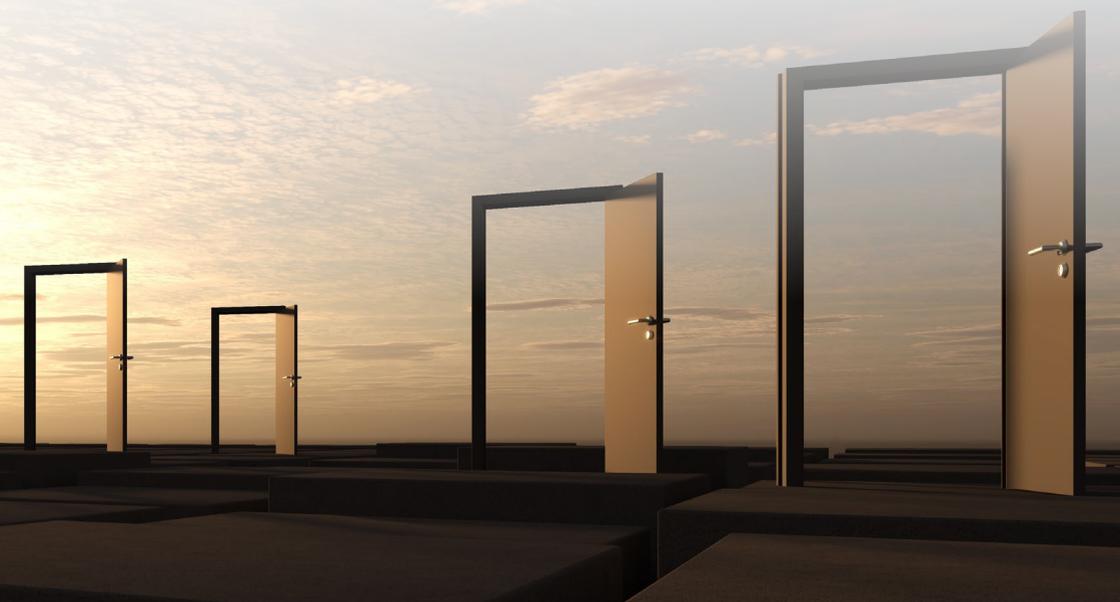


*Wissenschaft und
Forschung als Treiber
wirtschaftlicher
Entwicklung*



WORKSHOP

4. – 5. April 2025

DIPLOMATISCHE AKADEMIE

Favoritenstraße 15a
1040 Wien

Freitag, 4. April 2025

14:15

Begrüßung

Präsident Emil Brix | ÖFG / Diplomatische Akademie Wien

14:30

Wissenstransfer in der Schweiz

Andrea Schenker-Wicki | Universität Basel

15:20

Anforderungen der Wirtschaft an die Wissenschaft beim Transfer

Vertreter:in der Wirtschaft (angefragt)

16:10

Geförderte Forschungsprojekte als Treiber des Strukturwandels und des Wachstums

Jürgen Janger | WIFO

17:00

Kaffeepause

17:30

Wie fördern die BM für Arbeit und Wirtschaft sowie Bildung, Wissenschaft und Forschung den Transfer von Wissenschaft in die Wirtschaft

Die Bedeutung exzellenter Grundlagenforschung für Innovationen

Barbara Weitgruber | BMBWF

Stefan Riegler | BMAW

18:30

Gemeinsame Forschungsförderung für Wirtschaft und Wissenschaft

*Die FFG als Partnerin in der forschungsnahen Wirtschaft –
Erfolge, Herausforderungen und Zukunftsthemen*

Karin Tausz | FFG

Forschungsagenturen am Beispiel der CD-Gesellschaft

Hans Irschik | CDG

19:30

gemeinsames Abendessen

In Kooperation mit dem

**Verein zur Förderung der
Universitätenkonferenz**

Samstag, 5. April 2025

09:00

Was können Inkubatoren an der Schnittstelle zur Wirtschaft leisten?

Martin Mössler | Science Park Graz

9:40

Welche Hürden stehen dem Transfer von Erfindungen in die Wirtschaft im Wege?

Michael Spörk | DEWINE Labs

10:20

Welche Maßnahmen und Förderungen haben meinem Startup am meisten gebracht?

Christoph Reschreiter | CubeDx

11:00

Kaffeepause

11:30

Innovationsprogramme der Universitäten

Markus Fallenböck | Universität Graz

12:15

Wie räumen wir gemeinsam die Hürden für die jungen Unternehmungen aus dem Weg?

PODIUMSDISKUSSION

Moderation: Hans Irschik

13:15

Schlussworte

ÖFG-Beiratsvorsitzender Harald Kainz

Um Anmeldung bis 27. März 2025 wird gebeten.

Österreichische Forschungsgemeinschaft | A1092 Wien, Berggasse 25/1

[zum Anmeldeformular](#) | Tel: (01) 319 57 70

Es wird eine Tagungsgebühr in Höhe von € 35,- eingehoben.

Die Übersendung der Zahlungsinformation erfolgt gemeinsam mit der Anmeldebestätigung.

DIE MITWIRKENDEN

Univ.-Prof. Dr. **Markus Fallenböck**, LL.M.
*Vizekanzler für Personal und Digitalisierung sowie Professor
für Technologie- und Innovationsrecht an der Universität Graz*

DI Dr. **Emmanuel Glenck**
*Leiter des Bereichs „Thematische Programme“
der FFG-Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft*

em. Univ.-Prof. DI Dr. Dr.h.c. **Hans Irschik**
*Vorsitzender des Senats der Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)
sowie Mitglied des Präsidiums der Österreichischen Forschungsgemeinschaft*

Mag. Dr. **Jürgen Janger**, MSc.
*Senior Economist in der Forschungsgruppe „Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie“
am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)*

Mag. **Martin Mössler**, MSc.
General Manager des Science Park Graz

Mag. **Christoph Reschreiter**
Gründer und Geschäftsführer von CubeDx

Mag. Dr. **Stefan Riegler**
Leiter der Gruppe Forschung und Innovation im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ h.c. mult. **Andrea Schenker-Wicki**
Rektorin der Universität Basel

Dr. **Michael Spörk**
CEO & Co-Founder von DEWINE Labs GmbH

Mag.^a **Karin Tausz**
Geschäftsführerin der FFG-Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

Mag.^a **Barbara Weitgruber**, MA
*Leiterin der Sektion „Wissenschaftliche Forschung und internationale Angelegenheiten“
im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung*

MOTIVATION

Die Digitalisierung, die Maßnahmen zur Abschwächung der CO₂-Emissionen und zur Anpassung an den Klimawandel führen zu einem umfassenden Strukturwandel in der europäischen Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie. Überlagert werden diese Effekte durch die ungünstige Demographie, raueres weltpolitisches Klima sowie die negativen Auswirkungen des Ukrainekrieges.

Die Herausforderungen für die Unternehmen sind umfassend und sehr groß. „More of the same“ ist für ein Exportland wie Österreich keine Option. Unsere Wirtschaftsbetriebe müssen international neue Bereiche und Nischen finden und durch Qualität und Innovation überzeugen.

Die weitere Vertiefung der bereits engen Kooperation der Wirtschaft mit den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist ein wichtiger Schlüssel für diese Entwicklung. **Durch hohe Innovationskraft, Flexibilität und Leistungsbereitschaft sind die nationalen und internationalen Märkte für die Österreichische Wirtschaft insbesondere den Industriesektor neu zu erobern.**

Die Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik hat schon vor Jahrzehnten Instrumente geschaffen, die speziell die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fördert. Im Rahmen der Tagung „Wissenschaft und Forschung als Treiber wirtschaftlicher Entwicklung“ wollen wir diese Modelle wie das FFG Comet-Programm oder die CD-Gesellschaft vor den Vorhang holen und anhand von Beispielen das gewaltige Potential dieser Programme für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes aufzeigen.

Wir wollen alle Beteiligten, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ermutigen, noch stärker in diese Kooperationen zu investieren, um die mittel bis langfristige Entwicklung unsere Wirtschaft und Industrie abzusichern.